



Herbol-Herbidur

Hoch deckende Fassadenfarbe mit ausgezeichnetem Langzeitwetterschutz

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herbidur ist der wasserverdünnbare Fassadenschutz auf Acrylatbasis. Der hohe Festkörpergehalt ergibt bei durchschnittlichem Verbrauch außerordentlich hohe Schichtdicken. Diese bieten sicheren Schutz vor Witterungs- und Umwelteinflüssen, vor aggressiver Atmosphäre und Schlagregen, verdünnten Laugen und Säuren. Herbol-Herbidur-Fassaden sind dauerhaft geschützt, sehr strapazierfähig und zugleich wasserdampfdurchlässig. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.



| Werkstoffbeschreibung | | | |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------------------------------------------|
| Art des Werkstoffes | Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1 | | |
| Farbtöne | weiß und in Tausenden von Farbtönen | | |
| Packungsgrößen | 2,5 l, 5 l und 12,5 l; Herbol-ColorService 1 l, 2,5 l, 5 l und 12,5 l | | |
| Abtönen | mit Herbol-Color* oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten) | | |
| Glanzgrad | matt | | |
| Dichte | ca. 1,46 kg/l | | |
| Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062 | Glanz (Reflektometerwert) | G ₃ matt | < 10 |
| | Schichtdicke | E ₃ | |
| | Korngröße | S ₁ fein | < 100 µm |
| | Wasserdampf-Durchlässigkeit | V ₂ mittel | s _d = 0,43 m; µ-H ₂ O = 1500-3000 |
| | Wasser-Durchlässigkeit | W ₃ niedrig | ω = 0,07 kg/(m ² •h ^{0,5}) |
| Zusammensetzung (gemäß VdL) | Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Glykole, Dicarbonsäureester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel | | |
| VOC-EU-Grenzwert | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 39 g/l VOC. | | |
| Produkt-Code Farben und Lacke | M-DF 02 | | |
| Verdünnungsmittel | Wasser | | |
| Lager- und Transportvorschriften | UN:- | | |
| Gefahrenkennzeichnung | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). | | |

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

| | | |
|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Auftragsverfahren | streichen, rollen, spritzen (airless) | |
| Airless-Spritzen | Gerätetyp Graco | ab ST MAX 595 |
| | Düsen/Düsengrößen | LL5 – ab 419er - 431er |
| | Spritzdruck Material | 100 Bar/180 Bar |
| | Pistolenfilter (mesh) | 60 |
| | Spritzwinkel | 40-80° |
| Verarbeitungstemperatur | bis zur Frostgrenze für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung (der Untergrund muss aber trocken sein) | |
| Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte) | überarbeitbar und regenfest nach ca. 4-6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen | |
| Verbrauch | ca. 200-400 ml/m ² pro Beschichtung | |
| Reinigung der Werkzeuge | sofort nach Gebrauch mit Wasser | |
| Lagerung | ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei | |
| Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26 | Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur. | |

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III) Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.
Auf saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
Auf nicht sandenden, nicht kreidenden und schwach saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit einer Mischung aus 2 Teilen Herbol-Herbidur verdünnt mit 1 Teil Herbol-Hydrogrund*.
Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Tiefgrund LH*.
BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Hinweis: Mineralische Leichtputze der Putzmörtelgruppen CS I > 1,5 N/mm² und CS II (P Ic u. P II) siehe Technische Merkblätter Herbol-Herboxan Plus*, Herbol-Herboxan Kompakt*, Herbol-Herbosil* und Herbol-Herbosilit-Außensilikat*.

Beton Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
Auf schwach saugenden Untergründen zum Erzielen einer griffigen, füllenden Oberfläche eine Grundbeschichtung mit Herbol-Putz-Füller weiß*.
Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton-Tiefgrund**.

Porenbeton mit intakter, tragfähiger Altbeschichtung Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
Hinweis: bei Beschichtung von Porenbetonanteilen ist das BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

Faserzementplatten (asbestfrei) Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund**. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren.
Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren.
Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol-Tiefgrund LH*.
Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine) Siehe Technische Merkblätter Herbol-Symbiotec*, Herbol-Herboxan Plus*, Herbol-Herboxan Kompakt*, Herbol-Herbosil* und Herbol-Herbosilit-Außensilikat*.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze Auf nicht kreidenden, schwach saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit einer Mischung aus 2 Teilen Herbol-Herbidur, verdünnt mit 1 Teil Herbol-Hydrogrund*.
Auf abgewitterten, kreidenden und stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Tiefgrund LH*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen Untergründen bzw. bei starken Farbtonunterschieden zwischen Altbeschichtung und Renovierungsfarbtönen muss in jedem Fall eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbidur*, ca. 10 % mit Wasser verdünnt, im neuen gewünschten Farbton erfolgen.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Herbidur*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

Herbol-Herbidur

Fassadenbeschichtungen/Acrylatfarben
FBH 02542

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.



AkzoNobel

Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198–226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de